

UMWELTSONDERABGABEN ODER UMWELTSTEUERN?

INHALTSVERZEICHNIS:

I.	Einführung	1
1.	Definition und Zielsetzungen von Sonderabgaben	1
2.	Fragestellungen	2
II.	Normative Beurteilung von Umwelt-Sonderabgaben	2
1.	Die traditionelle Position: Umwelt-Sonderabgaben als Verstoß gegen das Non-Affektationsprinzip	2
2.	Eine optimistischere Sicht: Umwelt-Sonderabgaben als überlegenes Internalisierungs- und Lenkungsinstrument?	3
a)	Budgetpolitischer Vorrang für Umweltmaßnahmen	3
b)	Umweltpolitische Verstärkungseffekte?	4
3.	Umwelt-Sonderabgaben als "Äquivalenzabgaben"?	6
4.	Fazit	7
III.	Umweltsonderabgaben in positiver Sicht	7
1.	Umweltabgaben als Gegenstand politischer Entscheidungsprozesse	7
2.	Umweltsonderabgaben und Wähler	8
a)	Wähler als Nutznießer umweltpolitischer Maßnahmen	8
b)	Wähler als Verursacher	8
3.	Umweltsonderabgaben und Politiker	9
a)	Das Nutzen-Kosten-Kalkül der politischen Akteure	9
b)	Auswirkungen auf den politischen Handlungsspielraum	9
c)	Der Einfluß auf Interessengruppen im politischen Prozeß	10
4.	Umweltsonderabgaben und Bürokratie	11
5.	Fazit	11
	Literaturverzeichnis	13

* Der Verfasser ist Frau Dipl.oec. Karin Beckmann für wichtige Hinweise und Kritik zu Dank verpflichtet.